

wir uns sofort 2 Expl. à cond. und bitten auf der Factur „auf Verlangen“ bemerket zu wollen.
Berlin, den 10. Nov. 1834.

C. W. Fröhlich u. Ep.

[1945.] Da ich am hiesigen Orte eine Leihbibliothek besitze, außerdem auch mehrere Lesezirkel von Romanen und Zeitschriften unterhalte, so bitte ich diejenigen Handlungen, welche Novit. hellertist., histor., polit. Inhalts und Reisebeschreibungen verlegen, mir gefälligst Ihre Wahlzettel einzusenden.
Gotha, im Octbr. 1834.

Carl Neumann.

[1946.] Von guten medizinischen und juristischen Neuigkeiten erbitte ich mit jedesmal 6 Exemplare.
Frankfurt a. M. den 1. November 1834.

Franz Barrentrapp.

[1947.] Bitte um Zurücksendung.

Diesen verehrlichen Handlungen, welche von „Stil-
ling, Zusammenhang der Seele mit der Geister-
welt“ S. br., noch Exemplare vorrätig haben, ohne ge-
wisse Hoffnung zum Absatz, ersuchen wir, dieselben bal-
digst zu remittiren.

Ludwigsburg, im October. 1834.

Imle u. Krauß.

[1948.] Von Grunert's Mathematik für die oberen Klas-
sen 1. (Allgemeine Arithmetik) geht die Auslage zu Ende, ich
bitte deshalb die verehr. Handlungen, wo dies Buch vielleicht
à cond. lagert, die entbehrl. Exemplare unverzüglich mir
ges. zu remittiren, indem die neue verbesserte Auslage bereits
unter der Presse ist. — Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir,
Behaß der Beschreibung des Grunert'schen Lehrbuchs darauf
aufmerksam zu machen, ges. genau anzugeben, ob dasselbe für
die oberen Gymnas. Klassen oder für mittlere verlangt wird,
für erstere bestehen 4 Theile, allgemeine Arithmetik, Ste-
reometrie, Trigonometrie und Kegelschnitte, für letztere zwei
Theile: gemeine Arithmetik und Geometrie, jeder Theil ist
einzeln à 14 gr. zu haben. Zur Erleichterung der Einführung
dieses vorzüglichen mathematischen Werks in gelehrten Schulen
werde ich gern besondere Vortheile zugestehen.

Brandenburg, d. 11. Novbr. 1834.

J. J. Wieske.

[1949.] In möglichster Kürze erbitte ich mir zurück:
Murrhard, Fabrikation der Stärke aus Kartoffeln ie. S. geh.
Quedlinburg, Novbr. 1834.

G. Wasse.

[1950.] Da von Ahn's französischem Lesebuch bereits
die 4. Auslage unter der Presse ist, so erfuhe ich diejenigen
Handlungen, welche Exemplare dieses Buchs à cond. erhalten
haben, mir solche umgehend remittiren zu wollen, da
ich sie später nicht zurücknehmen könnte.

Aachen, den 31. Octbr. 1834.

Cremer'sche Buchhandlung.

[1951.] Sämtliche Handlungen, welche mein Saldogutha-
ben bis heute nicht berichtigt haben, fordere ich hiermit noch-
mals auf (aus besonderer Schonung ohne Namennennung),
was aber binnen 4 Wochen mit allen, welche unbillig genug
seyn sollten, auch diesem Aufrufe nicht Folge zu leisten, sicher

geschehen wird), unverzüglich Zahlung zu leisten, und mich da-
durch der unangenehmen Notwendigkeit zu entheben, ander-
weitige Maßregeln zu ergreifen.

Heidelberg, den 26. Octbr. 1834.

J. Engelmann.

[1952.] Zurück erbitte ich mir:

Scoper, Kasper Hauser
Glümer, die graue Mappe,

weil solche auf dem Lager fehlen und gewiß in mancher Hand-
lung ohne Aufsicht zum Absatz lagern.

Nordhausen, den 26. October 1834.

E. F. Fürst.

[1953.] A u f f o r d e r u n g .

Alle diejenigen faumseligen Zahler, welche mir noch den
Saldo aus voriger Rechnung schuldig sind, und welche ich schon
öfters schriftlich um Zahlung gebeten, fordere ich hiermit zum
letzen Male auf, ihre Schuldigkeit bis Ende dieses Jahres zu
thun, widrigensfalls ich sie auf meiner Auslieferungsliste streiche
und als schlechte Zahler bekannt machen werde.

Neiße, den 1. November 1834.

Theodor Hennings.

[1954.] In der jetzigen Zeit, wo beinahe in allen Städten
alle Geschäftsbranchen übersezt sind, dürfte nachstehende Offerte
zur Gründung einer sichern Cristenz einem mit den nöthigen
Kenntnissen ausgerüsteten Lithographen nicht unwillkommen
seyn.

In einer bedeutenden Handelsstadt am Rhein ist eine voll-
ständig eingerichtete Steinindruckerei zu verkaufen. Sie ist als
die erste der Umgegend anerkannt und erfreut sich fortwährend
eines sehr lebhaften Zuspruches, der überdies wegen eingetre-
ner Conjecturen sich für die Folge eher mehrten als mindern
wird.

Der jetzige Besitzer würde dieses vortheilhafte Geschäft
nicht abgeben, wenn sich ihm nicht ein anderer Wirkungskreis
eröffnet hätte, der ihm den gleichen Ertrag sichert und dabei
eine freiere Entwicklung seiner Kenntnisse gestattet.

Der Uebertrag des Geschäftes kann nur gegen Baarzahl-
ung Staat finden.

Auskunft hierüber in der

Woss'schen Buchhandlung in Leipzig.

[1955.] Viele Gelehrte, Papierfabrikanten, Schriftgiesser, Buch-
drucker, Steindrucker, Holzschnieder, Buchhändler und Alle,
die unmittelbar oder mittelbar mit der Typography oder deren
Hilfsgeschäften in Verbindung stehen, haben gewiss im Laufe
ihres Geschäftslebens schon oft den Mangel eines Adress-
Buches der in Deutschland und der Schweiz beste-
henden Papiermühlen, Schriftgiessereien, Buch-
druckereien, Xylographien u. dgl. m. gefühlt. Der
Unterzeichnate, im Besitz einer Buchdruckerei, Schrift- und
Stereotypengiesserei, hat ältere Gelegenheit gehabt zu bemer-
ken, wie höchst wünschenswerth ein solches Verzeichniß,
nach Ländern und Städten geordnet, wäre, in welchem man
sofort und ohne Mühe die Adressen, selbst der entferntesten
erwähnten Geschäfte, finden könnte. Es ist um so auffallender,
dass sich bis jetzt noch Niemand gefunden hat, der ein-
solches, für eine so bedeutende einflussreiche Geschäftsbranche
so wünschenswerthes Werk unternahm, jemehr Hilfsquellen
aller Art gerade die jetzige Zeit für jeden Industriezweig durch
die Presse darbietet. Jemehr der Unterzeichnate von der Nütz-
lichkeit eines solchen Verzeichnisses überzeugt ist, desto ver-
trauungsvoller wendet er sich mit der Bitte an seine Herren.